

*Tendenzen in der deutschsprachigen Gegenwartsprosa nach 2000*

**Ein Projekt zur Bachelor-Arbeit: Entwurf**

**Ilja Trojanov: Der Weltensammler**

Ilja Trojanows Weltensammler ist ein Roman, der die Grundrisse des Lebens von Sir Richard Francis Burton zeigt, einem Orientalisten, der in Afrika große Reisen unternahm.

Das Buch beinhaltet drei Haupthandlungen, oder auch Stationen seines Lebens in verschiedenen Ländern. Indien, Arabien und Ostafrika.

Seine erste Station ist in Indien, wo er die damals noch wenig bekannte indische Kultur und das unbekannte Land entdecken und durchreisen kann. Er lernt Hindi, Farsi sowie Arabisch, und macht sich mit den Sitten Indiens und der Kultur vertraut. Später trifft er auf das Kamasutra und übersetzt es dann ins Englische. In jeder Situation passt sich Sir Burton den Umständen an, denn er möchte am liebsten alles hautnah erleben. Jede Person, die er trifft und jede Situation, in der er sich wiederfindet oder die er durchlebt sind sehr gut und manchmal spannend beschrieben.

Weiter stößt er auf den Islam, was man als einen Übergang vom ersten Teil in den zweiten bezeichnen könnte. Bald plant er eine Reise nach Mekka und Medina und verkleidet sich als Moslem, wird dann auch als ein solcher akzeptiert und wird in Kairo als Arzt tätig. Im letzten Teil ist er auf der Suche nach den Quellen des Nils und entdeckt den Tanganjika-See, den Burton eigentlich für die Quelle des Nils hält. Am Ende hält sich Burton immer häufiger von seinen Freunden, seiner Indischen Liebe und der nächsten Umgebung fern.

Mein Vorschlag, wie man diese Arbeit konzipieren könnte, ist folgender: Die Bachelorarbeit kann auf die wechselseitige Wahrnehmung von Europäern und Personen aus dem Orient fokussieren. Wie weit reicht die wechselhafte Wahrnehmung beider Kulturen und Mentalitäten? Der Verfasser kann sich auf die Verhältnisse zwischen den Kolonisierten und Kolonisierenden konzentrieren und einzelne Kulturkontakte, Kulturauseinandersetzungen und Beispiele von vom gegenseitig aufbrachten Verständnis beschreiben. Es wäre auch möglich Sir Burtons Einstellung und Annäherung an Indien zu erforschen. Burtons Sympathien zu seinem Diener, und die Erlebnisse der drei Erzählfiguren, Burtons Sprachenlernen, Wahrnehmung der neuen Kultur und seine Rolle als Schüler (Shishia) taugen alledings nur partiell zur Verallgemeinerung. Der Verfasser kann sich entweder mit allen drei Teilen

(Ländern) befassen, oder ein Land (zB. Britisch-Indien) näher analysieren und die typischsten Doppelspiegelungen schildern.

Das Werk *Nomande auf vier Kontinenten* könnte hier auch behilflich und lesenswert sein, denn hier beschreibt Trojanow seine eigenen Erfahrungen auf Reisen.

Folgende Links oder Nachschlagwerke könnten dem Verfasser bei seinem Versuch der Interpretation behilflich sein:

- Ilja Trojanow: Der Weltensammler
- Ilja Trojanow: Nomanden auf vier Kontinenten

Sekundärliteratur:

- *Differente Welt oder diverse Welten? Zur historischen Perspektivierung der Globalisierung in Ilija Trojanows Roman "Der Weltensammler"*. In: *Globalisierung und Gegenwartsliteratur: Konstellationen - Konzepte - Perspektiven*. Hg. v. Wilhelm Amann, Georg Mein und Rolf Parr. Heidelberg 2010, S. 73-89
- Michaela Habekorn: „Das Treibhaus“ und „Der Weltensammler“
- [www.literaturkritik.de](http://www.literaturkritik.de)
- <http://www.taz.de/1/archiv/?id=archivseite&dig=2004/11/27/a0266>  
(über Trojanows Konvertierung zum Islam)